

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0119/2012
Auskunft erteilt:
Herr Witt
Ruf:
492 61 57
E-Mail:
Witt@stadt-muenster.de
Datum:
17.02.2012

Betrifft

Umbau des Knotenpunktes Mecklenbecker Straße / Dingbängerweg zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit

Beratungsfolge

26.04.2012	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
03.05.2012	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung zum Umbau des Knotenpunktes Mecklenbecker Straße / Dingbängerweg (Anlage 4) wird zugestimmt.
2. Die Anträge A-W/0023/2008 der CDU-Fraktion und des FDP-Vertreters in der BV-West (Anlage 1) und A-W/0006/20011 der CDU-Fraktion in der BV-West (Anlage 2) sind mit dieser Vorlage erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 235.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

Die erforderlichen Mittel werden im Entwurf des Teilfinanz- und Teilergebnisplans nachstehender Produktgruppe wie folgt veranschlagt:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemer- kungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Teilfinanzplan					
Investitionsmaßnahme neu	9999 - 7899 99	Mecklenbecker Straße / Dingbänger Weg	2013 2014	15.000 220.000	
Insgesamt:				235.000	

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Fördermaßnahme nach den FöRi-kom-Stra. Die Maßnahme wurde bereits bei dem Zuwendungsgeber (Bezirksregierung Münster) angemeldet. Der Zuwendungsantrag wird durch das Tiefbauamt bis zum 01.06.2012 gestellt werden. Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen laut Zuwendungsanmeldung 220.000€. Es werden Zuwendungen in Höhe von 132.000€ erwartet.

Begründung:

Ausgangslage

In der Vergangenheit entstanden am Knotenpunkt Mecklenbecker Straße / Dingbängerweg immer wieder Konflikte zwischen dem von der Mecklenbecker Straße in den Dingbängerweg Richtung Roxel rechts abbiegenden Kfz-Verkehr und dem auf der Mecklenbecker Straße geradeausfahrenden Radverkehr.

Mit der Berichtsvorlage V/0374/2008 hatte die Verwaltung die Bezirksvertretung Münster-West am 29.05.2008 über kurzfristige und mittelfristige Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich informiert. Die kurzfristigen Maßnahmen wie Roteinfärbung der Radfahrerfurt und signaltechnische Maßnahmen, die allerdings mit Komfortverlusten für Radfahrer wie Kfz-Fahrer verbunden sind, wurden zwischenzeitlich umgesetzt.

Mit dem Antrag A-W/0023/2008 der CDU-Fraktion und des FDP-Vertreters in der Bezirksvertretung Münster-West (Anlage 1) zur Vorlage V/0374/2008 wurde u. a. beantragt, auch die Planungen zum Umbau der Kreuzung aufzunehmen. Die Verwaltung hat dieses Anliegen aufgegriffen und eine Planung zum Umbau des Knotenpunktes erstellt (Anlage 4).

Mit dem Antrag lfd. Nr. A-W/0006/2011 (Anlage 1) der CDU-Fraktion vom 10.03.2011 in der Bezirksvertretung Münster-West wurde die Verwaltung gebeten, Auskunft über den aktuellen Stand der Prüfung für den Umbau des Knotenpunktes Mecklenbecker Straße/Dingbängerweg zu geben. Die Planungen wurden zwischenzeitlich abgeschlossen, und werden hiermit zur Beschlussfassung vorgelegt.

Planungsziele

Mit dem Durchbau der Fritz-Stricker-Straße zur Mecklenbecker Straße wird das Ziel verfolgt, auf dem Dingbängerweg in der Ortslage Mecklenbeck das Verkehrsaufkommen um wesentliche Anteile des heutigen Durchgangsverkehrs zu entlasten. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Überdeckbeziehung nördlicher Dingbängerweg $\leftrightarrow$ östliche Mecklenbecker Straße leistungsfähig gestaltet werden. Hierfür sind bauliche Veränderungen an der Kreuzung Mecklenbecker Straße/Dingbängerweg durchzuführen und die Signalprogramme entsprechend anzupassen. Weiterhin soll die Verkehrssicherheit für den auf der Mecklenbecker Straße stadtauswärts geradeaus fahrenden Radfahrer verbessert werden.

Geplante Maßnahmen

Um die Verkehrssicherheit für die geradeaus fahrenden Radfahrer auf der Mecklenbecker Straße zu erhöhen, soll eine Trennung der Ampelphasen erfolgen. Hierzu sind die Anlage einer separaten Rechtsabbiegespur in der Mecklenbecker Straße und der Einbau einer Mittelinsel im Dingbängerweg erforderlich.

Die neugeplante Mittelinsel auf dem Dingbängerweg ist in einer Breite von 2,50 m vorgesehen. Zu Lasten der alten Busbucht kann in diesem Bereich die Fahrspur für den geradeaus Kfz-Verkehr in Richtung Roxel realisiert werden.

Um den Raum zur Anlage einer separaten Rechtsabbiegespur von der Mecklenbecker Straße in den Dingbängerweg zu schaffen, wird die vorhandene Mittelinsel in der Mecklenbecker Straße um ca. 1,50 m Richtung Süden verschoben. Die geplante Mittelinsel erhält eine Breite von 2,50 m. Die südlich der Insel verbleibende Verkehrsfläche von ca. 4,50 m Breite ist ausreichend, dass auch größere Fahrzeuge aus dem Dingbängerweg in die Mecklenbecker Straße Richtung stadteinwärts abbiegen können.

Das nach der Verkehrsprognose zu erwartende Verkehrsaufkommen an Geradeausfahrern und Linksabbiegern in der östlichen Mecklenbecker Straße erfordert nicht die Anlegung vollständiger Fahrstreifen für jede Fahrbeziehung. Die Planung sieht daher einen 5,00 m breiten Kombistreifen für diese Fahrbeziehungen vor. Damit der geplante Rechtsabbiegerstreifen in einer Breite von ca. 3,25 im Kreuzungsbereich realisiert werden kann, muss der Sicherheitstrennstreifen in seiner Breite reduziert werden. Der vorhandene Baumbestand an der Mecklenbecker Straße bleibt erhalten.

In dem nordöstlichen Quadranten der Kreuzung müssen die Lichtsignalanlage und die Leuchte versetzt werden. Damit eine ausreichende Breite von 3,00 m für den gem. Geh- und Radweg in dieser Über-Eck-Beziehung gewährleistet ist, muss die städtische Fläche (Gemarkung Münster: 5001, Flur: 229, Flurstück: 00015) in Anspruch genommen werden.

Die Haltlinien für den Radverkehr werden in den drei Über-Eck-Beziehungen vor den Haltlinien des Kraftfahrzeugverkehrs um ca. 3,00 m vorgezogen. Damit rückt der Radfahrer in das Sichtfeld abbiegender Kfz-Fahrer, wodurch ein Sicherheitsgewinn für den Radverkehr erzielt wird.

In Abstimmung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Münster werden zwei Furten mit Blindensignalgebern ausgerüstet.

Für den Ausbau des Knotens inklusive der erforderlichen und maßnahmenbedingten Arbeiten im Fahrbahnbereich werden die Gesamtkosten auf 235.000 € geschätzt.

Da es sich um eine verkehrslenkende Maßnahme handelt, werden keine Beiträge nach KAG erhoben.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1: Antrag A-W/0023/2008 der CDU-Fraktion und des FDP-Vertreters vom 29.05.2008

Anlage 2: Antrag A-W/0006/2011 der CDU-Fraktion vom 10.03.2011

Anlage 3: Bestandsplan

Anlage 4: Planung